

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Kulturausschusses
vom 21.01.2015**

Beginn: 15:15 Uhr

Ende: 17:50 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

Treffpunkt Cohn-Scheune

Herr Schwekendiek begrüßt die Ausschussmitglieder, die Verwaltung und die Presse in der Cohn-Scheune. Er gibt einen Überblick über die Entstehung des Projektes, die Besucherzahlen und die Änderung der Museumsgewohnheiten der Menschen, egal ob jung oder alt. Nach einer Museumsführung haben die Besucherinnen und Besucher meistens die Infos und Zahlen nach dem Verlassen des Gebäudes nicht mehr im Gedächtnis. Dies könne sich ändern, wenn die Menschen z.B. die Informationen über Ipads erhalten. Hier könnten Filme gezeigt und geschichtliche Spiele eingefügt werden. Dies wolle er für die Cohn-Scheune gerne so umsetzen. Er erläutert kurz das neue Konzept. Darauf ziele auch der Zuschussantrag ab, der in den Haushaltsberatungen des Kulturausschusses zur Diskussion stehe. Im übrigen tragen sich die Kosten für die Cohn-Scheune weitgehend selbst und darauf sei der Verein sehr stolz. Für das neue Konzept seien 36.000 € veranschlagt; 26.000 € seien bereits vorhanden. Der Verein sei sehr zuversichtlich, die fehlenden Gelder mit Hilfe des Zuschusses der Stadt in Kürze zusammen zu bringen.

Herr Schwekendiek bedankt sich für die Aufmerksamkeit. Gerne dürfen noch die anderen Räumlichkeiten besichtigt werden.

Die Sitzung wird um 15:55 Uhr im Sitzungsraum IV des Rathauses weitergeführt.

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	VorlNr.
--------------	--	---------

Vors. Braunschurger eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlußfähigkeit fest.

TOP 2	Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden	VorlNr.
--------------	--	---------

Anträge

Vors. Braunschurger fragt, ob es Änderungen zu den vorliegenden Anträgen der Tagesordnung gebe.

Es gibt keine Änderungen.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 21.11.2013

VorlNr.

Die Niederschrift vom 21.11.2013 wird bei 4 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen genehmigt.

TOP 4 Pflichtenbelehrung nach § 43 NKomVG und Verpflichtung der hinzugewählten Mitglieder nach § 60 NKomVG

VorlNr.

Bgm Weber nimmt die Verpflichtung von Frau Galina Schüler per Handschlag vor.

TOP 5 Wahl der/des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden

VorlNr.

BG Leefers schlägt BG Holsten als stv. Ausschussvorsitzenden vor.

BG Holsten wird einstimmig zum stv. Vorsitzenden des Kulturausschusses gewählt.

TOP 6 Haushalt 2015 - Produkte 01-111-01 Gemeindegremien (nur Städtepartnerschaftspflege), 01-281 Heimat- und Kulturpflege, 02-271 Volkshochschule und 02-272 Stadtbibliothek

VorlNr.

Vors. Braunschurger erteilt Herrn Lüdemann das Wort.

Herr Lüdemann erklärt, Herr Bruns und Frau Hollmann haben ein Blatt erstellt und dem Haushaltsplan beigelegt, aus dem die wesentlichen Fakten zum Kultur-Haushalt 2015 hervorgehen. Hiernach wolle er gerne vorgehen und die Entscheidungen der Verwaltung entsprechend erläutern.

Der Ansatz für die Position „Sonstige Partnerschaften“ werde auf 25.000 € erhöht, da das Städte-Sportlertreffen in diesem Jahr in Rotenburg (Wümme) stattfindet und erhebliche Mittel benötigt werden. Herr Lüdemann gibt einen kurzen Überblick zu den Ausgaben.

BG Leefers fragt, ob bekannt sei, dass das Spielmannszugtreffen 2015 in Rotenburg /Fulda sei und ob dafür auch Gelder im Titel veranschlagt sein.

Die Verwaltung bejaht dies.

Sodann setzt der Bgm die Ausschussmitglieder über den derzeitigen Sachstand des Städte-Sportlertreffens in Kenntnis.

Zum Ansatz „Partnerschaftspflege mit Aalter“ führt Herr Lüdemann aus, dass der Ansatz auf 5.000 € gekürzt werde. Die erhöhten Mittel wurden 2014 nur wegen des 40jährigen Partnerschaftsjubiläums benötigt.

Anschließend erklärt Bgm Weber, warum er einen neuen Ansatz für „Anschaffung von Kunstgegenständen Rotenburger Künstler“ wünscht. Er möchte eine wertvolle Kunstsammlung aufbauen, die aber „keine“ Graphothek werden soll. Die eingesetzten Mittel müssen nicht jährlich verbraucht werden.

KIR/FSJ:

Zur Position „Zuschuss an KIR für Freiwilliges Soziales Jahr“ erläutert Herr Lüdemann, seit letztem Jahr Mai war die Stelle nicht mehr besetzt, so dass das Geld voraussichtlich eingespart werden könne, zumal die KIR derzeit jemanden aus dem Bundesfreiwilligendienst habe.

Auf Nachfrage der Vors. werden die tatsächlichen Zeiten der Stellenbesetzung des FSJ bei der KIR durch die Verwaltung erläutert.

Anschließend teilt Hinzugewähltes Mitglied Braumüller mit, dass es in 2015 evtl. doch noch ein FSJ bei der KIR geben könne, so dass die Mittel doch benötigt würden – allerdings nicht in voller Höhe.

Auf Nachfrage von RH Dr. Hülsemann führt die Verwaltung aus, dass der Ansatz nicht gestrichen werden soll – lediglich bereitgehalten, falls doch die FSJ-Stelle besetzt wird.

Beschlussvorschlag: Die Stadt stellt der KIR für die mögliche Besetzung der FSJ-Stelle einen Betrag von (bis zu max.) 5.000 € zur Verfügung.

Kulinarische Nacht:

Herr Lüdemann geht über zu der Position „Zuschüsse für übrige Bereiche“ und erläutert kurz das Konzept der Kulinarischen Nacht. Hier empfehle die Verwaltung einen Zuschussbetrag in Höhe von 2.000 €.

Beschlussvorschlag: Die Stadt zahlt den Rotenburger Werken/Bildnerische Werkstatt für die „Kulinarische Nacht“ einen Zuschuss in Höhe von 20% der sich ergebenden, zuschussfähigen Ausgaben, höchstens jedoch einen Betrag von 2.000 €.

Der Bogen:

„Der Bogen“ habe noch kein schlüssiges Zuschusskonzept vorlegt, so dass wegen der ungeklärten Sachlage ein Zuschuss in Höhe von 500 € empfohlen wird.

Beschlussvorschlag: „Der Bogen“ erhält für die allgemeine Galerie- und Ausstellungsarbeit einen Zuschuss in Höhe von 20% der sich ergebenden, zuschussfähigen Ausgaben, höchstens jedoch einen Betrag von 500 €.

Ev.-luth. Diakonissen-Mutterhaus:

Bgm Weber begrüßt die historische Aufarbeitung der Geschichte von Pastor Johannes Buhrfeind, die der Geschäftsführer des Agaplesion Diakonieklinikums, Reiner Werther in Auftrage geben möchte. Dies sei wichtig für Rotenburg (Wümme) Bei einem Gesamtvolumen in Höhe von 124.000 € sei der beantragte einmalige Zuschuss in Höhe von 5.000 € akzeptabel.

RH Lesch erklärt seitens der FDP/WIR/FW, in Anbetracht der angespannten Haushaltslage und der Erhöhung der Kreisumlage, einige Zuschüsse zu kürzen. In der Vergangenheit wurde bereits darauf hingewiesen, dass in wirtschaftlich schlechten Zeiten eine Förderung nicht in gewohnter Weise erfolgen könne. Ausdrücklich werde aber darauf hingewiesen, dass die Arbeit der verschiedenen Kultureinrichtungen für wichtig gehalten werde. Aus vorgenannten Gründen beantrage er namens der Arbeitsgruppe den Zuschuss auf 2.500 € zu kürzen.

BG Leefers teilt die Auffassung des Bgm.

RH Dr. Hülsemann fügt hinzu, die Aufarbeitung sei bestimmt nicht in einem Jahr erledigt, so dass ggfs. jährlich ein Zuschuss in Höhe von 5.000 € einzustellen sei.

RF Grafe teilt mit, die SPD unterstütze das Projekt, aber sie sehe es als einmaligen Prozess.

Nach kurzer Diskussion wird festgestellt, wenn noch Mittel benötigt würden, müsse ein neuer Antrag gestellt werden. Mittel hierfür sollen nicht fortlaufend bereit gestellt werden.

Im Gespräch mit Herrn Werther habe der Bgm im übrigen den Eindruck gehabt, dass es sich tatsächlich nur um einen einmaligen Zuschuss handelt.

Vors. Braunsburger ergänzt, die Aufarbeitung sei insofern wichtig, weil auch neue Bücher gefunden wurden, so dass die seinerzeitige Aufarbeitung durch Michael Quelle nicht mehr aktuell sei. Es gebe ganz neue Ansätze.

Bei einer Ja-Stimme und acht Nein-Stimmen wird er Antrag der FDP/WIR/FW auf Kürzung des Zuschusses auf 2.500 € abgelehnt.

Beschlussvorschlag: Das Ev.-luth. Diakonissen- Mutterhaus erhält hinsichtlich der geschichtlichen Aufarbeitung der Rolle von Pastor Johannes Buhrfeind einen Zuschuss in Höhe von (pauschal) 5.000 €.

Förderverein Cohn-Scheune e.V.:

Herr Lüdemann erinnert an den Vortrag von Herrn Schwekendiek zur Konzeptmodifizierung Cohn-Scheune.

Der Bgm bittet so zu entscheiden.

RH Lesch stellt den Antrag, den Zuschuss auf 2.000 € zu kürzen.

Der Änderungsantrag wird bei einer Ja-Stimme und acht Nein-Stimmen abgelehnt.

Beschlussvorschlag: Der Förderverein Cohn-Scheune e.V. bekommt für die Modifizierung des Ausstellungskonzeptes einen Zuschuss in Höhe von (pauschal) 4.000 €.

Jazz-Club „Just Jazz“:

Zum Antrag des Rotenburger Jazz-Clubs „Just-Jazz“ führt Herr Lüdemann aus, die Verwaltung halte den Betrag in Höhe von 1.000 € für ausreichend, da noch Zuschüsse u.a. vom Kulturförderkreis erwartet werden. Der Club habe im übrigen, auch auf Nachfrage, keine Summe genannt, obwohl mit Kosten in Höhe von 24.000 € zum 60jährigen Jubiläum zu rechnen sei. Die zu erwartenden Defizite habe er zusammengezogen und wenn die Stadt hier einen Zuschuss in Höhe von 1.000 € zahle, sei das eine gute Beteiligung.

Bgm Weber erklärt auf Nachfrage von RH Lesch, ob jedes Vereinsjubiläum mit einem Zuschuss gewürdigt werden, dass die Stadt ein großes Interesse hat sich als Kulturstadt zu zeigen. Nicht jedes Jubiläum werde bezuschusst. Es gebe immer auch Gegenfinanzierungen durch Eintrittsgelder etc. Allerdings sei ein Jubiläum ein zweites Argument für eine Bezuschussung. Er bittet, entsprechend zu beschließen.

RH Lesch beantragt, den Zuschuss auf 500 € zu kürzen.

Bei einer Ja-Stimme und acht Nein-Stimmen wird der Antrag von Herrn Lesch abgelehnt.

Beschlussvorschlag:

Der Jazz-Club „Just Jazz“ bekommt zu seinem 60jährigen Clubjubiläum einen Zuschuss in Höhe von (pauschal) 1.000 €.

Kneipp-Verein e.V.:

Zum Antrag des Kneipp-Vereins zum Theaterprojekt „Der mit dem Wasser“ erklärt Herr Lüdemann, dass es sich hier um eine moderate Forderung handele, die durchaus zum 50jährigen Bestehen bewilligt werden solle.

Hinzugewählter Braumüller erläutert die seinerzeitige Arbeit der KIR mit dem Kneippverein und den entsprechenden Beteiligten. Der Lehr- und Lerneffekt sei enorm gewesen.

RH Lesch stellt den Antrag, den Zuschuss auf 500 € zu kürzen.

Bei einer Ja-Stimme und acht Nein-Stimmen wird der Antrag von Herrn Lesch abgelehnt.

Beschlussvorschlag:

Der Kneipp-Verein bekommt für die Aufführung des Theaterstückes „Der mit dem Wasser“ aus Anlass seines 50jährigen Bestehens einen Zuschuss in Höhe von 750 €.

KIR:

Herr Lüdemann führt aus, dass es Sinn mache, bestimmten Vereinen mit vielen Veranstaltungen ein Jahresbudget in Aussicht zu stellen. Die KIR sei so ein Verein mit mehreren Veranstaltungen und deshalb schlage die Verwaltung vor, den Betrag von 9.000 € einzustellen, damit der Verein flexibel arbeiten könne.

RH Lesch FDP/WIR/FW stellt den Antrag, den Zuschuss auf 7.500 € zu kürzen.

Bgm Weber lobt die Arbeit der KIR und lässt noch mal die schwierige Phase der Übergabe nach dem Rücktritt von Herrn Braumüller und Frau Braunschurger Revue passieren. Das neue Team um Herrn Goldschmidt habe LA STRADA sehr gut durchgeführt und es war wieder eine erfolgreiche Veranstaltung. Er bittet, den Zuschuss als Budget in voller Höhe einzustellen.

Hinzugewählter Braumüller ergänzt die Vorteile eines Budgets für Vereine.

Bei 1 Ja-Stimme und acht Nein-Stimmen wird der Antrag von Herrn Lesch FDP/WIR/FW auf Kürzung des Budgets auf 7.500 € abgelehnt.

Beschluss: Die Stadt stellt der KIR für die in 2015 geplanten Veranstaltungen ein Jahresbudget in Höhe von 9.000 € zur Verfügung.

KUBA:

Zum Antrag des Kulturbahnhofs auf ein Jahresbudget in Höhe von 3.900 € erläutert Herr Lüdemann die verschiedene Bezuschussung von Workshops und Konzerten.

Hinzugewählter Purucker teilt mit, es werde beim KUBA immer knapp kalkuliert und die Verringerung von 200 € gegenüber dem Vorjahr kann er für die gute Arbeit, die dort geleistet werden – im Besonderen auf dem Ausbildungssektor, nicht akzeptieren. Deshalb plädiere er dafür, die 200 € zur Verfügung zu stellen. Er schlage vor, die 200 € für „Kuba rockt“ zur Verfügung zu stellen.

Herr Lüdemann findet das in Ordnung, ist aber der Ansicht, dass die 200 € dann auf die Veranstaltung, die jetzt mit 600 € bezuschusst wird, draufgepackt werde, damit wieder einheitlich jedes Konzert mit 800 € bezuschusst werde, wie seinerzeit mal beschlossen.

RH Lesch stellt den Antrag, die Workshops mit 200 € pro Workshop max. 700 € zu bezuschussen und die Konzerte mit 700 € pro Konzert max. 2.500 € zu unterstützen.

Der Bgm berichtet von einem Gespräch mit Herrn Kolbe und plädiert dafür, die 200 € zusätzlich einzusetzen, damit die Kreativität und die soziale Aufgabe des Vereins nicht eingeschränkt, sondern eher noch, befreit werde.

Hinzugewählter Braumüller unterstreicht die Aussage des Bgm.

Der Antrag von Herrn Lesch FDP/WIR/FW, den Ansatz auf 3.200 € zu kürzen wird bei einer Ja- Stimme und acht Nein-Stimmen abgelehnt.

Dem Antrag vom Hinzugewählten Purrucker, den Ansatz auf 4.100 € zu erhöhen, wird bei einer Stimmenthaltung zugestimmt.

Beschlussvorschlag:

Die Stadt zahlt KUBA für die drei Workshops einen Zuschuss von jeweils 20% der sich ergebenden, zuschussfähigen Ausgaben, höchstens jedoch einen Betrag von 300 € pro Workshop sowie für die Konzerte im Falle eines sich (ohne Stadtzuschuss) ergebenden Defizits einen Zuschuss in Höhe von 20% der sich ergebenden, zuschussfähigen Ausgaben, höchstens jedoch einen Betrag von (bis zu) 800 € pro Konzert, bzw. max. 3.200 € für alle vier Konzerte.

LA STRADA

Herr Lüdemann erläutert eingehend das Projekt „La STRADA unterwegs in Rotenburg“ von der Entwicklung bis zum Ablauf im letzten Jahr (Stichworte sind im Anhang nachzulesen).

Vors. Braunschurger bedankt sich für das flammende Plädaoyer.

BG Dr. Schumann-Mößler berichtet von einer ähnlichen Veranstaltung und lobt, dass es in Rotenburg Regenalternativen gebe. LA STRADA gehöre zum Rotenburger Sommer und bürge für eine gewisse Qualität. Was etwas störend sei, dass die Rotenburger Geschäfte hier nicht geöffnet haben und sich quasi gegen die Veranstaltung sperren.

Um 17.05 Uhr verlassen BG Leefers und der Bgm die Sitzung.

Hinzugewählter Braumüller bedankt sich bei der Stadt, dass das Projekt möglich gemacht werden konnte und stellt die überregionale Bedeutung dar. Kritikpunkt sei allerdings, dass die Wirtschaft keinen Zugang zu dieser Veranstaltung finde. LA STRADA sei auch in gewisser Weise Wirtschaftsförderung. Er finde es schade, dass dies nicht verstanden werde. Für die Durchführung der Veranstaltung bittet er um Erhöhung des Zuschusses um 2.000 € auf 17.000 €.

Herr Lüdemann berichtet von einem Gespräch im November 2013 zwischen der IG-Citymarketing und der Verwaltung, in dem es um eine mögliche gemeinsame Veranstaltung „Dämmerschoppen und LA STRADA-Eröffnung“ ging. Die IG-Citymarketing lehnte eine diesbezügliche Zusammenarbeit ab. Die LA STRADA-Eröffnung wurde im letzten Jahr trotzdem zusammen mit dem Dämmerschoppen gemacht und der Abend war ein voller Erfolg. Trotzdem waren in der Presse negative Aussagen der IG-Citymarketing zu lesen, die als „Schlag ins Gesicht“ für die über 100 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer zu werten waren. Im ersten Jahr waren die Geschäfte geöffnet, aber das habe lt. IG-Citymarketing nichts gebracht. Beschämend sei auch, dass teilweise die Geschäfte in der Innenstadt die Plakate für LA STRADA noch nicht einmal aushängen würden. Er begrüße die Anhebung des Ansatzes auf 17.000 €.

Vors. Braunschburger bestätigt, dass die Geschäfte zu LA STRADA geschlossen seien und so könne sich Rotenburg einfach nicht präsentieren. Beim Landkreis seien 13.500 € beantragt worden, aber nur 10.000 € bewilligt, deshalb sei die Erhöhung willkommen.

Hinzugewählter Braumüller hat festgestellt, wenn die Geschäfte nicht geöffnet seien, hetzen die Leute durch die Stadt und blieben nicht stehen. Das sei auch schade für die Walkacts. Man sollte zusammen an einem Konzept arbeiten.

Die Ausschussmitglieder beschließen bei drei Stimmenthaltungen, den Ansatz für LA STRADA von 15.000 € auf 17.000 € zu erhöhen.

Musikverein ROW e.V.:

Herr Lüdemann führt aus, der Musikverein stellt einen Antrag zu den Ausbildungskosten. Es werden höchstens 30%, max. 800 € gezahlt.

Beschlussvorschlag:

Die Ausschussmitglieder beschließen einstimmig, dem Musikverein Rotenburg e.V. einen Zuschuss in Höhe von 30% der Ausbildungskosten, max. 800 €, zur Verfügung zu stellen.

Weiter stellt der Musikverein einen Antrag auf Bezuschussung zur Anschaffung eines Anhängers für den Transport der Musikinstrumente und der Musikanlage.

Beschlussvorschlag:

Die Ausschussmitglieder beschließen einstimmig, die Stadt Rotenburg (Wümme) zahlt dem Musikverein für die Anschaffung eines Anhängers einen Zuschuss in Höhe von 20% des Investitionsvolumens, höchstens jedoch einen Betrag von 1.000 €.

Rotenburger Konzerte e.V. :

Der Verein Rotenburger Konzerte e.V. beantragt ein Jahresbudget in Höhe von 3.200 € sowie einen Betrag in Höhe von weiteren 3.200 € als Zuschuss zu den Kosten eines Leihflügels.

Herr Lüdemann führt aus, auch hier solle die Flexibilität des Vereins gewahrt sein und deshalb schlage er seitens der Verwaltung vor, den Zuschuss zu zahlen. Zu den Kosten des Leihflügels sei hinzuzufügen, dass dies für max. vier Konzerte gelte – eine Ausleihe koste 800 €.

Beschlussvorschlag:

Die Ausschussmitglieder beschließen einstimmig, dem Verein Rotenburger Konzerte e.V. ein Jahresbudget in Höhe von 3.200 € zu gewähren; weiter werden die Kosten für einen Leihflügel mit max. 3.200 € bezuschusst.

Stadtkantorei:

Die Stadtkantorei habe aufgrund der Konzertvorbereitungen am Ende des Jahres 2014 leider versäumt, den Zuschussantrag zu stellen, teilt Herr Lüdemann mit. Herr Voßmeier bittet um Nachsicht und darum, das Jahresbudget in Höhe von 3.200 € trotzdem für die Stadtkantorei zur Verfügung zu stellen.

Beschlussvorschlag:

Die Ausschussmitglieder beschließen bei einer Stimmenthaltung, der Stadtkantorei ein Jahresbudget in Höhe von 3.200 € zu zahlen.

Kulturbankett:

Herr Lüdemann erklärt, 2015 werde das 4. Rotenburger Kulturbankett stattfinden (sofern mit der Bereitschaft von Gastgebern zu rechnen ist und ein Termin gefunden wird.) Dies sei eine Gemeinschaftsveranstaltung der Stadt, der Kirche, der KIR, der Rotenburger Werke u.a. Er erläutert kurz die Grundidee dieser Veranstaltung. Die Gastgeber zahlen das Essen für die

Gäste aus eigener Tasche. Es gibt keinerlei Zuschüsse. Auch das Rahmenprogramm gestalten die Künstler kostenlos. Allerdings müssten Beträge, wie Fahrtkosten, kl. Anerkennungen etc. gezahlt werden, so dass ein Budget in Höhe von 2.000 € genügen würde.

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss beschließt, für das 4. Rotenburger Kulturbankett ein Budget in Höhe von 2.000 € bereitzustellen.

StOAR Bruns weist darauf hin, dass der Haushalt gesamt beschlossen werden müsste mit der Änderung, den Ansatz von 27.100 € auf nunmehr 28.400 € zu erhöhen.

Beschlussvorschlag:

Die Ausschussmitglieder beschließen bei einer Stimmenthaltung, die Erhöhung des Haushaltsansatzes „Zuschüsse für übrige Bereiche“ auf 28.400 €.

Vors. Braunschurger erteilt Herrn Burgwald das Wort.

Die VHS kann auf ein erfolgreiches Jahr 2014 zurückblicken, teilt Herr Burgwald im Hinblick auf die vorliegenden Zahlen mit. Er berichtet kurz von Einzelheiten in der Bildungs- und Kulturarbeit. Über die neue Diebstahlsicherungsanlage konnten 70.000 Eintritte von Besucherinnen und Besuchern (schon bereinigt mit 10% für die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) in die Stadtbibliothek gezählt werden. Er bitte darum, für 2015 auch die vorgesehenen Mittel zur Verfügung zu stellen. Es sind im Vergleich zum Vorjahr keine gravierenden Änderungen im Verwaltungshaushalt vorgesehen.

Vors. Braunschburger bittet Frau Braun um Mitteilung hinsichtlich der neuen Schließanlage, die im Vermögenshaushalt eingesetzt ist.

Frau Braun erklärt, es handele sich um einen Rückgabeautomat, damit die Leserinnen und Leser auch Gelegenheit haben, außerhalb der Öffnungszeiten Bücher zurückzugeben. Sie erklärt das Prinzip, und dass da durch trotzdem der Erhalt der Medien gewährleistet werde und die Kommunikation mit den Leserinnen und Lesern nicht leide. Sie verweist in dem Zusammenhang auch auf die Benutzungsordnung der Stadtbibliothek (Mahngebühren).

RF Dr. Schumann-Mößler kennt das Prinzip aus Hannover und weiß, dass es erfolgreich laufe.

Hinzugewählter Purrucker möchte wissen, was der Kauf und der Einbau koste.

Frau Braun führt aus, wie der Einbau von statten gehen werde. Die Kosten in Höhe von 30.000 € für die Anlage und den Einbau seien hier unumgänglich. Das Prinzip sei ähnlich wie bei Geldautomaten.

StOAR Bruns verweist darauf, die Ausschussmitglieder müssen nun über die Produkte 01-111-01 Gemeindegremien (nur Städtepartnerschaftspflege), 01-281 Heimat- und Kulturpflege, 02-271 Volkshochschule und 02-272 Stadtbibliothek mit den besprochenen Änderungen abstimmen.

Die Kulturausschussmitglieder beschließen einstimmig die Haushaltsansätze 2015 mit den in dieser Sitzung beschlossenen Änderungen.

Keine Mitteilungen.

Anfragen:

1. Auf Anfrage von hinzugewählter Dr. Hülsemann, erklärt StOAR Bruns, das es schwierig sei, zu ermitteln, wieviele Gelder 2014 nicht ausgegeben wurden. Dies hänge mit der neuen Rechnungslegung zusammen. Er gibt einen kurzen Überblick. Es gibt nur noch Zusammenfassungen von einzelnen Produkten. Für 2014 wäre das jetzt erstmal nur aufwendig manuell zu ermitteln.
2. Hinzugewählter Purrucker berichtet vom niedersächsischen Orchesterwettbewerb, der vom 3.-5. Juli 2015 in Rotenburg stattfinden werde. Es werden ca. 3000 Musiker erwartet. Veranstalter sei der Landesmusikrat, deren Tagung auch im April 2015 in Rotenburg stattfinden werde. Er lobt die Vielzahl der Veranstaltungen in der Stadt – zudem auch die meisten keine Zuschüsse benötigen.

gez. Vorsitzende/r

gez. Bürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.